

Das XXV. Capitel.

So einer durch ein Kranckheit
Seearblind würde/ daßer nichts
mehr sehen kan.

Umb Fenchelwasser / das zweymal abge-
brennt ist / vnd treiffß hm Tag vnd Nacht
24. mal / jedesmal zween oder drey Tropf-
fen ins Aug / biß er recht wider sehe / davon er wi-
derumb ohne zweifel gesund vnd sehnd wüß / in
vier Wochen.

Das XXVI. Capitel.

Für das zwistern in
Augen.

Umb Fenchelwasser / das zwey oder drey-
mal abgebrennt ist / dar ein thu Sigmars-
wursel ein quint / gut Heinrichswursel
ein halb Loth / Paradieskörner anderthalb quint /
laß in der Sonnen digerieren / davon des Mor-
gens nichtern ein Tropffent zween oder drey in
die Augien gethan / des Fenchelwassers muß
ein halb mäßel genommen
werden.



Das

Das XXVII. Capitel.

So einem alten Mann sein Gesicht blöde wird / oder das sich einer mit den Brillen verderbt hätte / vnd derselben gern ledig seyn wolte.

M Inb gut Heinrichswurzel / Zudentischen / Krebsaugstein / weissen Steinbrechsamem / jedes ein lot / Krausmünz ein halbe handvoll / Kautensamen anderthalb lot / Fenchelsamen 2 lot / Aaronwurzel 2. lot / Galgant ein halb lot. Diese Stuck alle zusammen gepulvert / vnd mit gebährem Brodt Abends vnd Morgens ein quintel gessen / bis ihm vergeht / vnd keiner Brillen mehr bedarff.

Das XXVIII. Capitel.

Für den Schwindel / darbey kein andere Kranckheit ist.

M Inb Peonienwurzel vnd Körner / Galgantwurzel / blau Beyelwurzel / jedes ein Loht / Muscatuß ein halb Loht / Storckenleber / weissen Steinbrechsamem / jedes anderthalb quint. Diese Stuck pulver klein vermische sie vntereinander / Darvon gebe man einem ein quintel / oder ein halbes quint. nach gelegenheit der Personen / mit gelb Beyelwasser oder

oder mit Wein/ darinnen gelb Beyelkraut gesortzen sey.

So es aber ein Schwindel ist / der auß schwachheit kompt / so nimb des Morgens frühe ein Muscaten/ vnd stiche sie vmb vnd vmb voller Löcher / vmbwinde sie mit Beret/ vnd lege sie in ein firmigen Wein laß sie darnach in einer Aschen die da heiß ist braten/ vnd gessen/ vnd wann eine gessen ist/ wider ein andere also zubereit/ das thue drey morgen nacheinander. Nora, die durchstochene Muscatnuß soll allemal zuvor ein Tag vnd Nacht in Wein gelegt werden / daß es sich wol durchzeucht/ vnd darnach gebraten in dem Beret vnd gessen.

So aber von schweren Hauptflüssen der Schwindel käme/ daß man sich des Schlags besorgen müste/ oder auff einer Seiten/ so such die Pulver die im Capitel des Schlags verzeichnet seind/ ist es aber auff der rechten Seiten/ so suche das Pulver/ das vom Schlag auff der rechten Seiten oben angezeigt ist/ vnd brauche dasselbe.

Ist es auff der lincken Seiten/ so such das obangezeigte Pulver für den Schlag auff der lincken Seiten. Ist es durchaus am Kopff/ so such das Gemüß für den Schlag.

So aber ein grosser Schwindel käme nach einem quartan Fieber/ oder auß einer verstopfung des Wilks / gleich wie Friderich von Ponica/ Graf Niclas Jost von Hohenzollern/ Peter von Macedonien/ &c. Diese Leute befinden Schmer-

E

hst/

ken / von dem Schwindel oben im Wirbel des
 Haupts / befinden auch Schmersen an der lin-
 ken Achseln / von dannen das Miltz / vnd bren-
 net ihnen der Ruckgrad / darnach kompt der
 Schwindel / daß er nicht stehen noch sitzen kan/
 darnach faller der Fluß auff der rechten Seiten
 herab / daß ihm auff der rechten Seiten schmerz-
 lich ist / der Harn ist rot / gelblich / doch oben auff
 gar schaumlich / diese Leut sind für vnd für
 schwach / vnd wissen nicht wol was ihnen ist / al-
 lein daß sie grosse Verdübung haben / wann der
 Schwindel kommen wil / daran sie auch sterben.
 Diesen Leuten nim zu Pulver corrigiert Aaron-
 wurzel 2 Lohz / Judenkirschen anderthalb Lohz /
 Steinbrechsamien 2. quint / Raurantien ein hal-
 be handvoll / Balsam anderthalb Lohz / Pfrim-
 mensamen / bitter Mandelkern jedes ein Lot. Die-
 se Stück pulveriere fein / davon nime er allemal
 in der Speiß / vnd mache ihm disß Bad / darzu
 kumb Ephero / hedera arborea genant / spiziger
 Wegerich jedes 5 handvoll / Salbeyblätter vier
 handvoll / Farckenkraut 16. handvoll / vnd Was-
 ser genug darzu genommen / Diese Kräuter zer-
 theile / vnd in 3. oder 4. Kessel gesotten / vnd vor
 sich selbst / daß mans erleiden kan / erkalten lassen /
 darinnen so bade er des morgens anderthalb stund /
 vnd nachmittag ein stund / vnd allwegen im Bad
 ein wenig von diesem Trancß eingenommen / den
 selben Trancß mach also : Nim einen eychenen
 Prügel / der kein Knoden habe / eines Arms dick /
 schnei-

Schneide die ober Rinden hinweg / so weit als sie grün ist / nimb die andere Rinden bis auff's Holz / fünff Loht schwer also grün / braun Veronica / Poraulaca / jedes ein halb handvoll / grün Farrenkrautwurz 2. Loht / weissen Wein 3. Kandel / vnd anderthalb Kandel Wasser / laß halb einsieden / darvon trincke im Bad ein starcken Trunck acht Lor schwer.

So ein Brinnen darzu schlage / oder ein Vndäwung / so nimme ein handvoll Krausmünz / braun Bethonica ein halbe handvoll / Lerchenschwammen ein halb Loht / zimlich guten Recker Wein vier Kandel / laß halb einsieden / vnd verschäum es im siedem / davon geb man ihm laulechte genugsam gutrincken / bis daß er nichts mehr befind / vnd halte ein Tag oder drey mit dem Bad still.

So aber ein Verstopffung darzu schlage / daß er keinen Stulgang konte haben / so nimb anderthalb Loht Senerblätter / anderthalb Loht Lerchenschwammen / Imber ein quintel / Wein vnd Wasser jedes ein halb Pfund / laß es halb einsieden / durch ein Tuch gesiegen / vnd laulecht getruncken.

Das XXIX. Capitel.

Von den Ohren / so einem etwas daren käme / es wären Sisch / Warm / oder was anders.

E . .

Es

So nimb Pffirsichblüebblätter / sechs oder acht / safftig außgemacht / vnd den Safft in die Ohren gelassen / oder auff Kolen gelegt / vnd in die Ohren den Rauch gelassen.

So aber einem das Gehör verlege / von sauffen oder von einem Gluffe / oder von zäher Feuchtigkeit / so nimb Pffirsichkern / stoffe sie klein / drucke das Del darauß / vnd behalt es zu den Ohren / darein wirff Pffirsichblüebblätter / ein zimblichen Theil / laß es an der Sonnen digerieren 14. Tag / darnach gebraucht / es geschehe einem in den Ohren was es wolle.

Das XXX. Capitel.

So einem das Gehör von kalten Glässen verlege.

Laß ihm dieses Del alle Abend vnd Morgen einen Tropfen in die Ohren fallen / biß das Gehöre wider kommet / es wäret drey oder vier Wochen.

Das XXXI. Capitel.

So einem Warzen vnter dem Angesicht auff führen / darauß gemeinlich der Wolff kompt.

Wimb Birckenrinden die noch grün seyn / von alten Bircken / laß sie im Schatten welck werden / darnach in eizen Hasen gehant /